

# Die Strassenmeister machen den Weg frei

**Die Strassenmeister sind hervorragend organisiert. Sie sorgen nicht nur für freie Fahrt für Ihr Auto. Sie sind auch eine wichtige Stütze des BSPV.**



Bendicht Lüthi (m.), Präsident der Strassenmeister, mit Kollegen.

Staub

Manche Grossräte meinen, kantonale Angestellte würden alle im Büro arbeiten. Das ist falsch. Die Strassenmeister beispielsweise sorgen dafür, dass auch Politiker im Winter auf geräumten Kantonsstrassen vorwärts kommen. Und nicht in Schlaglöchern stecken bleiben.

## Alt aber beweglich

Die Sektion der Strassenmeister ist so alt wie der BSPV. Doch die seit 1913 organisierten Strassenmeister sind nicht etwa konservativ. Einige Sektionen haben kürzlich zu grösseren Einheiten fusioniert. Die heute noch sechs regionalen Sektionen bilden zusammen den kantonalen Verband, der seit drei Jahren von Bendicht Lüthi präsiert wird. Die Fusionen seien problemlos über die Bühne gegangen, sagt Lüthi.

Er arbeitet als Gruppenführer im Strasseninspektorat Signau/Trachselwald. Bei seinen Arbeitskollegen ist er beliebt. Wenn einer ein Problem hat, findet er bei seinem Präsidenten immer ein offenes Ohr. Denn es ist Lüthi wichtig, dass Probleme gelöst werden, bevor sie zu gross werden. Für den direkten Kontakt sei es gut, dass es neben dem kantonalen Verband auch die regionalen Sektionen gebe, sagt Lüthi.

In der letzten Zeit gab vor allen die neue Regelung der Zuschläge für Nachtarbeit zu diskutieren. «Bei uns ist es nicht wie bei den Krankenschwestern oder dem Gefängnispersonal», sagt Lüthi. «Wir müssen meistens ohne Vorwarnung mitten in der Nacht raus.»

## Höhere Zuschläge vernünftig

Zudem würden die Strassenmeister die Schneeräumung neben ihrer normalen Arbeit erledigen. Deshalb war es vernünftig, dass sie früher höhere Zuschläge erhielten.

Doch Lüthi ist nicht nachtragend. Er freut sich darüber, dass endlich auch die Polizisten Zuschläge für Nachtarbeit erhalten. Aber er erwartet, dass die zusätzlichen Dienste der Strassenmeister auch in Zukunft anständig honoriert werden. In welcher Form auch immer.

Zudem sei es notwendig, dass endlich wieder mehr Gehaltsstufen verteilt werden können. Andernfalls verkomme der so genannte Leistungslohn zu einer Farce. Hier zähle er auch auf den BSPV, mit dessen Arbeit er sehr zufrieden ist.

**Kontakt:** Bendicht Lüthi, Präsident  
sekretariat@bspv.ch

## Kolumne

### Entscheidet die Glaubwürdigkeit die Wahlen?

Die anstehenden Wahlen im Kanton Bern sind geeignet, um über die Chancen von Kandidierenden nachzudenken. Ist das persönliche Budget für den Wahlerfolg ausschlaggebend? Falsch! Entscheidend ist die Glaubwürdigkeit der Kandidierenden.

**Beweis 1:** Bei Wahlen gibt es immer wieder Kandidierende, die ganze Landstriche mit Plakaten überziehen und Zeitungen mit Inseraten füllen. Diese gehören am Wahltag nicht immer zu den Siegern.

**Beweis 2:** Barack Obama fing seine politische Laufbahn ohne einen Cent an. Heute ist er der Hoffnungsträger von Millionen Amerikanern.

Glücklicherweise gibt es unzählige Politiker, die das Vorurteil widerlegen, Politiker müssten dem Volk nach dem Mund reden. Sie sagen die Wahrheit, auch wenn sie unangenehm ist. Etwa: Es darf nicht sein, dass Menschen trotz Erwerbstätigkeit Sozialhilfe beanspruchen müssen.

Ich bin sicher, dass ehrliche Botschaften bei den Wählenden ankommen. Wählerinnen und Wähler werden – so hoffe ich jedenfalls – Kandidierende auf ihre Wahlzettel schreiben, die Visionen und Perspektiven haben, die tun, was sie versprechen und die mutig Unbequemes ansprechen.



Von Daniel Steiner-Brütsch  
Grossrat, EVP, Langenthal  
Mitglied Angestelltengruppe